

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe C13, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

14. Februar 1952  
✓

Blatt 202

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich des 30jährigen Bestandes des Wiener Jugendhilfswerkes findet Samstag, den 16. Februar, um 10 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses eine Festsitzung statt. Dabei wird Bürgermeister Jonas die Begrüßungsansprache halten und Vizebürgermeister Honay über das Wiener Jugendhilfswerk sprechen.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 18. bis 23. Februar

14. Februar (Rath.Korr.)

Montag, 18. Februar, 18.30 Uhr, Prof.Dr. Walter Wunderlich:

Rhombengitter mit ebenen Knoten. (Zur Differenzengeometrie der pseudosphärischen Flächen)

Dienstag, 19. Februar, 18.30 Uhr, Direktor Dr. Oswald Fritz:

Probleme der Bankpolitik.

Freitag, 22. Februar, 18.30 Uhr, Direktor Prof.Dr. Otto Benesch:

Edvard Munch.

Neueröffnete Ausstellungen  
=====

14. Februar (Rath.Korr.)

Italienisches Kultur-  
institut  
3., Ungargasse 43

Arte concreta

Mo-Sa 9-18 Uhr  
So 9-12 Uhr  
(bis 29. Februar)

Wiener Arbeiterklub  
(Volksbildungsheim  
Favoriten)

Käthe Braun-Prager  
als Zeichnerin

ab 16. Februar

10., Triester Straße 114

Pferdemarkt vom 11. Februar  
=====

14. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 244 Schlächterpferde, Summe 244. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 15, Niederösterreich 63, Oberösterreich 45, Burgenland 15, Steiermark 36, Kärnten 18, Salzburg 1. Ausland: Jugoslawien 51.

Die Musiklehranstalten der Stadt Wien in Zahlen  
=====

14. Februar (Rath.Korr.) Die Jahresstatistik der Musiklehranstalten der Stadt Wien ergibt für die Wende zwischen 1951/52 folgendes Bild: Die Zahl der Konservatoriumsschüler betrug 502, die in 28 Fächern von 63 Lehrpersonen unterrichtet wurden. Neben dem Konservatorium bestehen zehn Musikschulen, die einen sogenannten Basisunterricht erteilen, und eine Schule zur Pflege volkstümlicher Musik, die Schülerzahl dieser Zweigschulen betrug 1523, die der Lehrer 71 und die der belegten Fächer 10. Die Kindersingschule stellt mit der Zahl von 6601 Schülern einen Rekord auf; diese Schüler wurden in 365 Kursen von 35 Lehrkräften unterwiesen.

Die Wiener Festwochen 1952  
=====Rathaus und Rathauspark bei der Eröffnung festlich beleuchtet -  
Tabakregie bringt Festwochen-Memphis

14. Februar (Rath.Korr.) Auf Einladung des Österreichischen Presseklubs sprach heute vormittag Stadtrat Mandl zu den Vertretern der in- und ausländischen Presse über das Programm der Wiener Festwochen 1952. Der Präsident des Presseklubs, Chefredakteur Dr. Kalmar, begrüßte die Erschienenen, unter denen sich auch einige Wiener Künstler befanden.

Die Wiener Festwochen 1952 stehen unter einem besonderen Zeichen. Vor 25 Jahren haben zum ersten Mal Festwochen stattgefunden. 1934 wurde die Veranstaltungsreihe unterbrochen und erst im vorigen Jahr nach 14jähriger Pause versuchsweise wieder aufgenommen. Die Wiener Festwochen werden auch diesmal vor allem für die Wiener Bevölkerung da sein und ihr Gelegenheit geben, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Die Preise werden im wesentlichen wie die des Vorjahres möglichst niedrig gehalten werden. Es ist für dieses Jahr gelungen, die kulturellen Kräfte in unserer Stadt bedeutend besser zusammenzufassen. Das Theater, das im vorigen Jahr nicht sehr in Erscheinung trat, ist 1952 bedeutend stärker vertreten, obwohl die Musikveranstaltungen noch immer im Vordergrund stehen. Die Eröffnung der Festwochen, die vom 17. Mai bis 12. Juni dauern, wird Bundespräsident Dr.h.c. Körner Samstag, den 17. Mai, um 20.30 Uhr, vor dem Rathaus vornehmen. Aus diesem Anlaß werden wieder das Rathaus, zum ersten Mal aber auch die beiden Rathausparks festlich beleuchtet sein. Bürgermeister Jonas wird, wie Stadtrat Mandl mitteilte, an der Eröffnung nicht teilnehmen können, weil er zu dieser Zeit bei einem Bürgermeisterkongreß in den Vereinigten Staaten weilt.

In der Folge wird eine Fülle von erlesenen Veranstaltungen in Wien abrollen. Das Burgtheater bringt einen "Zyklus klassischer Meisterwerke". Besonders hervorzuheben sind jedoch die Freilichtaufführungen auf dem Platz vor der Jesuitenkirche, bei denen Eliots "Mord in der Kathedrale" zur österreichischen Erstaufführung kommt. Diese Vorstellungen sind nur für die Wiener Festwochen gedacht und

werden nicht in das Repertoire übernommen werden. Das Akademietheater bringt "Anatol" von Schnitzler und einen "Zyklus moderner Werke". Das Theater in der Josefstadt wartet mit einer Uraufführung auf. Hier wird das Therese Krones-Stück von Franz Hrasnik "Die Verschwenderin" über die Bretter gehen. Das Volkstheater bringt von Franz Werfel "Juarez und Maximilian", ferner eine Uraufführung des österreichischen Dramatikers Raimund Berger "Der Dieb von Limburg". Die Staatsoper bringt im Theater an der Wien einen Richard Strauß-Zyklus, außerdem werden in Freilichtaufführungen vor dem Schloß Schönbrunn "Die Hochzeit des Figaro" und Ballettabende aufgeführt. Die Volksoper bleibt den Operetten treu. Sie bringt "Die schöne Helena", eine Neuinszenierung, Operetten von Heuberger, Lehár, Millöcker, Strauß und Suppé. Auch die Bundesländer werden an den Wiener Festwochen beteiligt sein. Das Grazer Stadttheater wird in Wien mit Nestroy's "Der Zerrissene" gastieren. Das Salzburger Landestheater wird dem Wiener Publikum "Jeremias" von Stefan Zweig vorführen. Die Gastspiele finden voraussichtlich im Bürgertheater oder im Raimundtheater statt.

Durch den Internationalen Musikkongreß, der zur gleichen Zeit in Wien stattfindet, konnte das Musikprogramm besonders anziehend gestaltet werden. Berühmte Orchester und berühmte Dirigenten werden im Musikverein und im Konzerthaus zu sehen und zu hören sein. Besonders hervorzuheben ist eine szenische Aufführung von Strawinsky's "Oedipus Rex", bei der Jean Cocteau die verbindenden Worte sprechen wird. Auch Jehudin Menuhin wird während der Festwochen in Wien Konzerte geben. Daneben gibt es Solisten- und Kammermusikveranstaltungen sowie Veranstaltungen an historischen Stätten. Auch die Kindersingschule der Stadt Wien wird wieder mit einem festlichen Singen aufwarten, und im Großen Musikvereinssaal wird die Basler Liedertafel mit einem Chorkonzert gastieren. In der Hofburgkapelle, im Stephansdom, in der Augustinerkirche und in der Franziskanerkirche schließlich finden an den Sonn- und Feiertagen liturgische Messeaufführungen statt.

Von den Ausstellungen ist besonders die mit einem Internationalen Pädagogischen Kongreß verbundene große Schulausstellung "Unsere Schule" im Messepalast hervorzuheben. Mit ihrer Gestaltung wurde der bekannte Ausstellungsfachmann Prof. Viktor Th. Slama betraut. Die Vorbereitungsarbeiten sind schon seit einiger Zeit im

Gänge. Alle Wiener Schulen arbeiten begeistert an der Gestaltung mit. Im Künstlerhaus wird eine große Ausstellung die Donau, den Strom der Heimat, veranschaulichen. Selbstverständlich finden in allen Museen und Galerien Ausstellungen statt. Während der Festwochen sind für die Eintrittsgebühren in sämtlichen staatlichen und städtischen Museen und Sammlungen Begünstigungen vorgesehen.

Der Schlager im großen Sportprogramm ist selbstverständlich das Ländermatch Österreich-England, das am 25. Mai im Stadion vor sich geht. Ferner gibt es eine Reihe radsportlicher und motorsportlicher Veranstaltungen. Um während der Pfingstfeiertage, wenn die Wiener ins Freie fahren, dafür Gäste aus den Bundesländern zu bringen, wird vom 31. Mai bis 2. Juni eine Festwochen-Sternfahrt des ÖAMTC veranstaltet. Für die Sieger sind eine Reihe von Ehrenpreisen, für alle Teilnehmer Plaketten vorgesehen. Schließlich gibt es noch Veranstaltungen in Golf, Tennis, Fechten, Schwimmen und im Pferdesport.

Während der Festwochen finden nicht weniger als fünf Kongresse in Wien statt. Wie schon erwähnt der Internationale Musikkongreß, dann ein Internationaler Kongreß, der Konzerte veranstaltet, ein Internationaler sozialwissenschaftlicher Kongreß, für den allein bis jetzt schon 700 ausländische Teilnehmer angemeldet sind, ein Internationaler Kongreß für Gewerberechtsschutz und der gleichfalls bereits erwähnte Internationale Pädagogische Kongreß.

Die Bezirksveranstaltungen in den einzelnen Bezirken sollen heuer noch stärker ausgebaut werden als im vorigen Jahr. Man hat damit die besten Erfahrungen gemacht.

Stadtrat Mandl teilte in diesem Zusammenhang mit, daß das Interesse an kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in Wien durchaus nicht zurückgegangen ist. Im Gegenteil, im abgelaufenen Jahr gab es 167.000 Theaterbesucher mehr als 1950. Auch die Zahl der Kinobesucher ist um eine Viertel Million gestiegen. Die kulturellen, gesellschaftlichen und volkstümlichen Veranstaltungen in den Wiener Bezirken werden selbstverständlich dazu beitragen, neues Publikum zu gewinnen. Für den Besuch der Festwochen sind wieder eine Reihe von Begünstigungen und Ermäßigungen vorgesehen. Die Bundesbahnen gewähren eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung auf Bahn und Autobus. Die Kartenbestellungen, Reisearrangements

und Auskünfte besorgen und erteilen sämtliche Theaterkarten- und Reisebüros in Österreich. Auch in fast allen europäischen Staaten, ja selbst in Afrika, Nordamerika und Südamerika sind Vertretungen vorhanden.

Für die Werbung der Wiener Festwochen wurden Plakate und Prospekte hergestellt. Die Plakate werden in den nächsten Tagen in Wien affichiert. Zum ersten Mal werden auch Festwochen-Memphis von der Tabakregie herausgebracht. Die Schachteln werden weiß sein und das Wappen der Stadt Wien tragen, ebenso die Zigaretten. Um in Wien auch rein äußerlich den festlichen Charakter zu betonen, werden heuer von allen größeren Plätzen, vor allem vor den Bahnhöfen, Fahnen die Besucher grüßen. Es gibt auch in Wien keine Quartierschwierigkeiten mehr. Jeder Besucher wird eine Unterkunft finden können. Abschließend erklärte Stadtrat Mandl im Hinblick auf Zeitungsmeldungen, daß in Wien nichts mehr los sei, man könne nach dem Vorgetragenen wohl sehen, daß die Wiener Festwochen die Konkurrenz mit den Welser Volksfesten aushalten können.

#### Rindernachmarkt vom 14. Februar

=====

14. Februar (Rath.Korr.) Neuzufuhren Inland: 17 Ochsen, 14 Stiere, 46 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 88. Gesamtauftrieb: 17 Ochsen, 14 Stiere, 46 Kühe, 11 Kalbinnen, Summe 88. Verkauft wurde alles.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich sämtliche Qualitäten um 30 bis 50 g.

#### Schweinenachmarkt vom 14. Februar

=====

14. Februar (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 387 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Preise 14 S je Kilogramm. Die angelieferten Schweine wurden sofort abverkauft.

Weidner Markt vom 14. Februar  
=====

14. Februar (Rath.Korr.) Angeliefert wurden: 97 Rindervierteln, 315 Stück Kälber, 241 Stück Schweine, 3 Schafe, 2 Ziegen, 1 Lamm. Preise: Rindervierteln 13.80 bis 18.50, Kälber 12 S, Schweine 18.50 S, Schafe 16 S, Ziegen 14 S, Lämmer 15 S je Kilogramm.

Donnerstag: 2723 Schneearbeiter  
=====

14. Februar (Rath.Korr.) Donnerstag früh wurden zu den 1058 ständigen Straßenarbeitern der Magistratsabteilung 48 noch 1665 Schneearbeiter aufgenommen. Sie waren vornehmlich mit der Sicherung der Übergänge und Beseitigung von Verkehrshindernissen beschäftigt. Die Bestreuung der Fahrbahnen und die Schneeabfuhr wurden mit 82 Lastkraftwagen fortgesetzt.

Bürgermeister Jonas besichtigte das Mödlinger Krankenhaus  
=====

14. Februar (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag in Begleitung des Bezirksvorstehers von Mödling, Josef Deutsch, das Mödlinger Krankenhaus. Der Bürgermeister wurde bei seinem Erscheinen von der Ärzteschaft, dem Pflegepersonal sowohl auch den Patienten freundlich begrüßt. Er besichtigte dann die Krankensäle und die sonstigen Einrichtungen des Krankenhauses.